

MÜHLHAUSEN
im Täle

175 JAHRE

FEUERWEHR

KREISFEUER-

WEHRTAG

08./09.07.23

Herausgeber:
Bürgermeisteramt
Mühlhausen im Täle

Gestaltung & Druck:
label-s
www.label-s.de



Grußwort Landrat	S. 4
Grußwort Kreisbrandmeister	S. 5
Grußwort Bürgermeister	S. 6
Grußwort Vors. Kreisfeuerwehrverband	S. 8
Grußwort Kommandant	S. 9
Die Gemeinde stellt sich vor	S. 11
Geschichte der Feuerwehr	S. 14
Einsätze	S. 24
Feuerwehr heute	S. 27
Jugendfeuerwehr	S. 28
Altersabteilung	S. 29
Feuerwehrausschuss	S. 30
Kommandanten	S. 31
Ausrüstung	S. 32
Aktivitäten	S. 35
Jubiläum	S. 39
Programm	S. 40



Sehr geehrte Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Mühlhausen im Täle, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, die Feuerwehr Mühlhausen im Täle feiert im Jahr 2023 ihr 175-jähriges Bestehen. Damit reiht sich die Freiwillige Feuerwehr Mühlhausen in den Kreis der Feuerwehren ein, welche in langer Tradition auch noch im 21. Jahrhundert Garant für schnelle Hilfe in allen Not- und Katastrophenfällen sind. Das ist sie bereits seit dem Jahr 1848 – so ist es in den Gemeinderatsprotokollen dokumentiert.

Dass sich der Dienst in der Feuerwehr heute anders darstellt als vor 175 Jahren und die Aufgaben vielfältiger und umfangreicher sind, ist klar. Was jedoch unverändert anhält, ist die Bedeutung der Angehörigen der Feuerwehr für die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger von Mühlhausen. Zudem verkörpern sie im besonderen Maße Kameradschaft und uneigennützigem Dienst an der Gemeinschaft. Eine Bürgergemeinschaft kann nur dann leben, wenn es Zusammenhalt gibt, wenn die Bereitschaft besteht, einander zu helfen und füreinander einzustehen. Die Feuerwehr ist somit auch nach wie vor ein unverzichtbarer Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens in der Gemeinde.

Dass sich die Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden bei Einsätzen in besonderer Weise engagieren und oftmals sich selbst in Gefahr begeben, erfordert unser aller Respekt, Anerkennung und Dankbarkeit. Es ist mir daher ein besonderes Anliegen allen Angehörigen der Feuerwehr und deren Familien für ihr Engagement und diese Bereitschaft ganz herzlich zu danken.

Als Landrat des Landkreises Göttingen gratuliere ich zu Ihrem Jubiläum, auch im Namen des Kreistages, ganz herzlich. Den Veranstaltungen anlässlich des 175-jährigen Jubiläums – unter anderem auch der Ausrichtung des diesjährigen Kreisfeuerwehrtages – wünsche ich einen guten und harmonischen Verlauf.

Edgar Wolff
Landrat



Die Feuerwehr Mühlhausen im Täle feiert ein stolzes Jubiläum – und mit ihr feiern die Feuerwehren der Region und des ganzen Landkreises Göttingen. Denn der Erfolg der Feuerwehr liegt im Erfolg des gesamten Teams. Dies war vor 175 Jahren so und gilt noch heute!

In den vergangenen 175 Jahren haben sich die Gesellschaft und damit auch der Anspruch an die Feuerwehr enorm verändert. Dies gilt sowohl für den städtischen als auch für den ländlichen Bereich. Neben der traditionellen Brandbekämpfung sind die Feuerwehren heute auch bei vielfältigen Einsätzen im Bereich der technischen Hilfeleistung tätig und sie sind dem Schutz unserer Umwelt verpflichtet. Gerade das obere Filstal unseres Landkreises ist hier seit Jahrzehnten geprägt durch die Bundesautobahn und seit einigen Jahren nunmehr auch durch den Bau und die Inbetriebnahme der Schnellbahntrasse.

Mit der Filstalbrücke steht hier ein herausragendes Ingenieurbauwerk auf der Gemarkung Mühlhausen. Diese Brücke verdeutlicht eindrucksvoll die sich hieraus ergebenden neuen Aufgaben der Feuerwehren. Die Aufgabe des Brandschutzes und der Rettung gerade in diesem besonderen Streckenabschnitt erfordert das gemeinde- und landkreisübergreifende Zusammenwirken zahlreicher Feuerwehren und Rettungskräfte. Die Feuerwehr Mühlhausen trägt mit Tatkraft ihren Anteil an dieser Aufgabe! Insbesondere für die vergangenen zehn Jahre der intensiven Zusammenarbeit darf ich mich daher persönlich ganz besonders bedanken.

Für die Feierlichkeiten anlässlich des Jubiläums wünsche ich der Feuerwehr Mühlhausen ein gutes und harmonisches Gelingen und freue mich auf eine sicherlich weiterhin gute Zusammenarbeit.

Prof. Dr.-Ing. Michael Reick
Kreisbrandmeister



Dieses Jahr feiert die Feuerwehr der Gemeinde Mühlhausen im Täle ihr 175-jähriges Bestehen. Hierzu darf ich allen Kameradinnen und Kameraden im Namen der Gemeinde und selbstverständlich auch persönlich recht herzlich gratulieren.

Die Feuerwehr feiert dieses Jubiläum insbesondere mit dem Kuckucksfest am 08. Juli 2023 und mit der Ausrichtung des Kreisfeuerwehrtages mit der Delegiertenversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes Göppingen am Sonntag, den 09. Juli 2023, einschließlich Feuerwehrhock und Feuerwehrolympiade. Alle Bürgerinnen und Bürger, die Kameradinnen und Kameraden aus dem Landkreis und von außerhalb sowie alle Gäste und Freunde heiße ich recht herzlich willkommen.

Wir sind stolz darauf, eine so großartige Mannschaft zu haben. Die Feuerwehr Mühlhausen im Täle ist jederzeit einsatzbereit und schlagkräftig, leistet einen wertvollen Beitrag in der Nachwuchsarbeit mit der Jugendfeuerwehr und kann jederzeit auf die Erfahrung und Unterstützung der Altersabteilung zurückgreifen. Das geschieht alles „freiwillig“ – und dafür können wir nicht genug danken.

Dieses Engagement ist ein Symbol für das, was wir erreichen können, wenn wir gemeinsam ein Ziel verfolgen. Die Gemeinde unterstützt diese Leistung, indem moderne Ausrüstung, gute Rahmenbedingungen zur Verfügung gestellt und das kameradschaftliche Miteinander gefördert werden. Die Bereitschaft, sich in der Freiwilligen Feuerwehr Mühlhausen zu engagieren, ist unerlässlich für das gesellschaftliche Leben im Ort und für die Aufgabenerfüllung der Gemeinde. Angesichts dessen können wir nur den größten Respekt und die Dankbarkeit für den anhaltenden ehrenamtlichen Einsatz äußern.

Mit dieser Festschrift haben wir einen interessanten Blick auf die Entwicklung der Feuerwehr. Seit ihrem Bestehen hat sich sehr viel verändert. Die Räumlichkeiten wurden moderner, die Technik hat sich stets verbessert. Zubehör, Gerätschaften und Fahrzeuge wurden immer leistungsfähiger. Nicht zuletzt trägt auch die zeitgemäße Ausbildung und Qualifizierung der Feuerwehrangehörigen dazu bei, dass Einsätze und Übungen professionell angegangen werden können.

Ich wünsche der Freiwilligen Feuerwehr Mühlhausen im Täle alles Gute, Glückwünsche und viel Erfolg in den nächsten Jahren.

Mit den besten Wünschen,

Bernd Schaefer
Bürgermeister





Liebe Mitglieder der Feuerwehr Mühlhausen im Täle,

1966 zum ersten Mal, 1990 zum zweiten Mal waren die Feuerwehr und die Gemeinde Mühlhausen Ausrichter des Kreisfeuerwehrtages im Landkreis Göppingen.

Als für das Jahr 2010 ein Ausrichter gesucht wurde, meldete sich wieder die Feuerwehr Mühlhausen und bot sich an, eine festliche Delegiertenversammlung durchzuführen – das war die Geburtsstunde des „kleinen“ Kreisfeuerwehrtages im Kreisfeuerwehrverband Göppingen. Aber es war auch die seither immer wieder genutzte Möglichkeit, die Tradition der Kreisfeuerwehrtage bislang ohne Unterbrechung jährlich durchführen zu können.

Und damit ist Mühlhausen im Täle bereits zum 4. Mal in seiner 175-jährigen Geschichte Gastgeber für die Feuerwehren im Landkreis. Dafür danke ich der Feuerwehr und der Gemeinde Mühlhausen ganz herzlich.

Ich gratuliere der Feuerwehr Mühlhausen zu ihrem 175-jährigen Jubiläum und freue mich auf schöne Stunden im Kreise der Kameradinnen und Kameraden.

Ulrich Volz
Vorsitzender
Kreisfeuerwehrverband Göppingen



Liebe Kameradinnen und Kameraden,
liebe Gäste,

das Wochenende 08. bis 09. Juli 2023 ist ein besonderes Festwochenende der Freiwilligen Feuerwehr Mühlhausen im Täle. Wir feiern das traditionelle Kuckucksfest der Gemeinde Mühlhausen, das 175-jährige Jubiläum der Feuerwehr und führen den 73. Kreisfeuerwehrtag mit einer Delegiertenversammlung durch.

175 Jahre Feuerwehr Mühlhausen im Täle – die Aufgaben der Feuerwehr verändern sich stetig, werden umfangreicher und auch komplexer. Mühlhausen bekommt mit der neuen Eisenbahnüberführung „Filstalbrücke“ ein weiteres herausforderndes Aufgabengebiet dazu.

Ich bin nun seit April 2022 Kommandant der Feuerwehr Mühlhausen und stolz diese Mannschaft vertreten zu dürfen. Daher möchte ich mich an dieser Stelle vor allem bei meinen Kameradinnen und Kameraden für ihr beispielloses Engagement und ihre Einsatzbereitschaft bedanken. Mein Dank gilt ebenso der Gemeinde Mühlhausen, Herrn Bürgermeister Schaefer, den Gemeinderäten und der gesamten Verwaltung für die stetige Unterstützung unserer Feuerwehr.

Ein herzliches Dankeschön auch an alle Helfer und Mitglieder aus den Vereinen aus Mühlhausen, die uns bei diesem besonderen Festwochenende tatkräftig unterstützen. Mögen auch in Zukunft Gemeindemitglieder bereit sein, den Dienst in der Feuerwehr Mühlhausen zum Wohle unserer Bürgerinnen und Bürger zu übernehmen.

Gott zur Ehr' – dem Nächsten zur Wehr!

Markus Herrlinger
Kommandant Freiwillige Feuerwehr
Mühlhausen im Täle

GESCHICHTE

GEMEINDE

MÜHLHAUSEN

IM TÄLE

FEUERWEHR

DIE GEMEINDE STELLT SICH VOR

Die Ortschaft Mühlhausen im Täle gehört zu den ältesten Siedlungen im Kreis Göppingen, wenn man von der erstmaligen Nennung in historischen Schriftquellen ausgeht. Bereits im Jahr 861 fand „Mühlenhuson“ in der Gründungsurkunde des Klosters Wiesensteig Erwähnung. Dieses Kloster wurde von einem mächtigen und im Oberen Filstal reich begüterten Adeligen namens Rudolf und dessen Sohn in Einvernehmen mit König Ludwig dem Deutschen gegründet. Die Stifter stattenen es mit reichen Besitztümern aus. Dabei fiel der neuen Klostergründung auch der Zehnte in „Mühlenhuson“ zu.

Der Ortsname enthält die althochdeutsche Bezeichnung „muli“ für Mühle, die

wiederum auf „mul“ für Zerstoßenes zurück geht. Die „-hausen“-Endung spricht dafür, dass die Siedlung bereits im 7. Jahrhundert, also mindestens 200 Jahre vor der Erstnennung, bestand. Diesen Zeitanlass bestätigt auch die Entdeckung eines merowingerzeitlichen Reihengräberfelds des 6. und 7. Jahrhunderts in der Parkstraße. Ein weiteres Gräberfeld gleicher Zeitstellung wurde in der ehemaligen Flur „Warmen“ entdeckt. Aufgrund der großen Entfernung zum alten Mühlhausen und der Lage jenseits der Fils, gehörte es jedoch zu einer anderen Ortschaft. Diese längst abgegangene Siedlung lag irgendwo südwestlich des Hohlbachs in unmittelbarer Umgebung des dortigen Bestattungspaltes.





Todtsburgbrücke



Sommerhalde

Nach Aussage des Ortsnamens entwickelte sich Mühlhausen im Umfeld einer oder mehrerer Mühlen, die hier an der Fils betrieben wurden.

Für die staufische Zeit ist eine Mühle urkundlich überliefert, die sich im Besitz eines „Esso“ befand und deshalb „Esso's Mühle“ genannt wurde, in späterer Zeit „Exen- oder Hexenmühle“. Mitte des 12. Jahrhunderts gehörte das ganze Gebiet des Oberen und Mittleren Filstales dem Grafen von Helfenstein. Zur Stauferzeit besaß ein Berthold von Mühlhausen hier eine Burg, die noch 1566 als Burgstall im Grundbuch geführt wird. Die Helfensteiner erbauten auf diesem Platz ein Schloss, das im 18. Jahrhundert vom kaiserlichen Notar bewohnt und 1780 abgerissen wurde.

Zur Zeit Barbarossas waren die Grafen von Helfenstein eines der mächtigsten und angesehensten schwäbischen Adelsgeschlechter. Im Zuge politischer Veränderungen blieb ihnen nur das Obere Filstal, also auch Mühlhausen. Nach dem Aussterben des Geschlechtes wurde das Gebiet als Gemeinschaftsbesitz verwaltet. Im 17. und 18. Jahrhundert hatten die verschiedensten Königshäuser Rechte und Besitzungen in Mühlhausen, bis 1806 eine Entscheidung dahingehend getroffen wurde, nach der der obere Teil des Filstales an Württemberg kommen sollte.

Damals gehörte Mühlhausen im Täle zum Oberamt Wiesensteig; 3 Jahre später vereinigte man dieses mit dem Oberamt

Geislingen, das im Jahre 1938 dem Kreis Göppingen zugeordnet wurde, zu dem Mühlhausen im Täle heute noch gehört. Über Jahrhunderte hinweg spielt die Landwirtschaft für Mühlhausen im Täle in wirtschaftlicher Hinsicht die entscheidende Rolle für die Bevölkerung.

Im 18. Jahrhundert entwickelte sich ein bescheidenes gewerbliches Leben. Nach der Währungsreform begann in Mühlhausen eine rege Bautätigkeit; im Verlauf der nun folgenden Jahre wurden zahlreiche neue Einrichtungen wie Kanalisation, Wasserversorgung u. Ä. geschaffen. Heute stellt Mühlhausen im Täle eine moderne, aufstrebende Gemeinde mit einer gesunden Wirtschaftsstruktur dar, die in der Lage ist, die ihr gestellten und zu erwartenden Aufgaben und Anforderungen zum Wohle ihrer Bürger zu bewältigen.

1848: DIE ANFÄNGE

Das Jahr 1848 steht auf der schmutzigen Fahne der Freiwilligen Feuerwehr Mühlhausen. In diesem Jahr fand das Feuerlöschwesen in alten Gemeinderatsprotokollen zum ersten Mal seine Erwähnung. Von der Gemeinde wurde damals eine Spritze angeschafft. Sie war allerdings noch sehr klein und bestand aus zwei Pumpen, durch die abwechselnd das Wasser, das in einen hölzernen Kasten geschöpft werden musste, in das Rohr gepresst wurde – von dem dann bei jedem Pumpenstoß ein schwacher Strahl bis auf fünf oder sechs Meter weit hervorspritzte.

Das war allerdings ein Fortschritt gegenüber der bis dahin praktizierten Löscharbeit, bei der sich eine Menschenkette von der Fils oder einem Brunnen bis zum Brandplatz bilden musste und Wasser in einem Ledereimer von Hand zu Hand ging, um dann am Brandherd in das Feuer geschüttet zu werden.

1862: FEUERSPRITZE

Erst später, im Jahre 1862, kam eine größere Feuerspritze von dem Cannstatter Hersteller Heinrich Kurtz hinzu. Diese hat einen Saugschlauch, einen Druckabgang und wird von acht Männern betätigt. Das gepumpte Wasser gelangt dann in den Druckschlauch und in einen kugelförmigen Heronsball, in dem die Luft durch das hereingepresste Wasser komprimiert wird, was für einen schwachen aber konstanten Wasserstrahl sorgt. Diese Spritze besitzt die

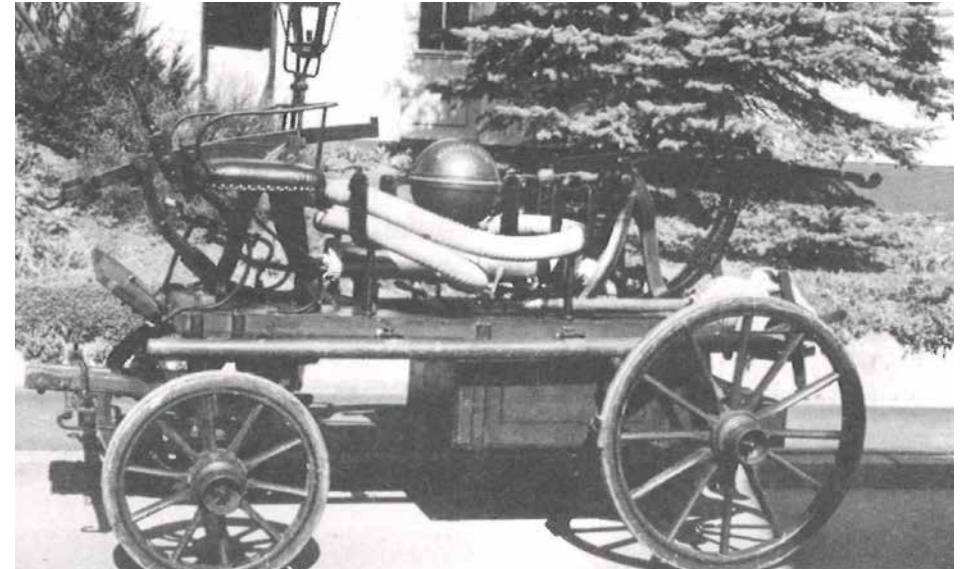
Feuerwehr noch heute. Sie wurde liebevoll restauriert und ist voll funktionsfähig.

Mit der Beschaffung von Einsatzgeräten ging auch die Vervollkommnung der Ausrüstungsgegenstände einher. So wurden im Laufe der Zeit immer wieder Anschaffungen von Feuerwehrgeräten wie Helme, Uniformen, Seilbeutel, Gurte usw. je nach Bedarf vorgenommen. Die Ausrüstung war bis 1960 in dem damaligen Schul- und Rathaus neben der Kirche untergebracht.

1935: FREIWILLIGE FEUERWEHR

Über die Organisation der Feuerwehr von Mühlhausen lässt sich vor dem 2. Weltkrieg nicht sehr viel berichten. Es ist aber anzunehmen, dass diese ähnlich wie in den umliegenden Gemeinden war. Zu dieser Zeit war eine Pflichtfeuerwehr aller feuerwehrfähigen Männer üblich. Von dieser Pflicht konnte man sich durch Entrichten eines bestimmten jährlichen Betrages an die Feuerlöschkasse befreien lassen. Geregelt wurde das Feuerlöschwesen durch die Lokalfeuerlöschordnung, die Bezirksfeuerlöschordnung und die Landesfeuerlöschordnung.

1935 wurde das Feuerlöschwesen neu organisiert. Zum ersten Mal wird die Aufstellung einer Freiwilligen Feuerwehr erwähnt. Dies muss in der Gemeinde Mühlhausen nicht so ganz reibungslos vonstattengegangen sein, wie aus einem Schreiben vom 30.3.1935 an das Oberamt Geislingen entnommen werden kann, denn darin heißt es:



Historische Spritze von 1862

„Die Bildung einer Freiwilligen Feuerwehr ist mit besonderen Schwierigkeiten verbunden, vor allem deshalb, weil in Mühlhausen selbst die Zahl der Feuerwehrleute, die ständig hier sind, sehr gering ist, z. Zt. ungefähr 32 Mann, der Eselhof ist nicht mitzurechnen und so sind die meisten feuerwehropflichtigen Männer hier unten vor allem den Sommer über auswärts in Arbeit. Außerdem scheiden in den nächsten Jahren verschiedene, von denen die ständig hier sind, aus der Feuerwehr aus und die jungen Jahrgänge sind vielfach auch als Gipsergesellen oder beim Arbeitsdienst und auch Militär von Mühlhausen abwesend. Die Freiwillige Feuerwehr könnte nur durchgeführt werden, wenn ein Mannschaftsstand von 32 – 35 als ausreichend bezeichnet wird.“

Vor allem ausgangs des 2. Weltkriegs lag das Feuerlöschwesen brach. Denn die

Löscharbeiten infolge eines Fliegerangriffs, bei dem am 5. April 1945 gegen 8.45 Uhr die Gebäude von Josef Staudenmayer, Karl Staudenmayer, Katharina Zimmermann und von Otto Veit in Flammen aufgingen, mussten von älteren Männern und von Frauen geleistet werden. Nach dem 2. Weltkrieg etablierte sich die Freiwillige Feuerwehr wieder. 1947 wird von einer Personenstärke von 56 Feuerwehrleuten berichtet; 1952/53 von 42 und 1957 von 40 Feuerwehrmännern. Derzeit verrichten 31 Kameraden ihren Dienst in der Freiwilligen Feuerwehr Mühlhausen.



Altes Magazin

1960: TSA UND FEUERWEHRHAUS

1960 konnten die Wehrleute ein neues Feuerwehrgerätehaus im Filsweg beziehen. Dieses Magazin wurde mit einem Gesamtkostenaufwand von 15.756,- DM erstellt. Dort ist heute das Backhäusle vom Obst- und Gartenbauverein untergebracht.

Bis zum Jahr 1960 rückte die Feuerwehr mit der Spritze von 1862 und mit einem Hydrantenwagen, auf dem sich Standrohr und diverses Schlauchmaterial befanden, zu den Einsätzen aus. 1960 wurde auch die Feuerwehr Mühlhausen dem Stand der Technik angepasst. Die Gemeinde beschaffte eine Tragkraftspritze TS 8.

Diese TS 8 befand sich in einem Hänger (TSA), welcher bei Bedarf an einen Traktor oder Unimog angehängt wurde. Darin waren neben der Spritze sämtliche benötigten Ausrüstungsgegenstände wie Schlauchmaterial, Strahlrohr, Saugschläuche usw. untergebracht. Dieser TSA befindet sich

außer Dienst und im Feuerwehrmagazin auf den Eselhöfen. Von 1862 bis 1960, also 98 Jahre, dauerte es, bis der Feuerwehr ein neues Löschgerät an die Hand gegeben wurde. Diese lange Zeitdauer lässt sich sicher dadurch erklären, dass auf Grund der guten Druckverhältnisse im Leitungsnetz der Gemeinde bei einem Brandfall immer genügend Löschwasser zur Verfügung stand.

Ein herausragendes Datum in der Geschichte der Freiwilligen Feuerwehr Mühlhausen stellt die Abhaltung des Kreisfeuerwehrtages 1966 vom 22. – 24. Juli dar.

1974: LF 8

Am 23.3.1974 erhielt die Feuerwehr ihr erstes Löschfahrzeug. Dieses Feuerwehrauto, ein LF 8, Baujahr 1959, Marke Faun, wurde von der Württembergischen Metallwarenfabrik (WMF) in Geislingen gebraucht gekauft. Damit ging ein langjähriger Wunsch der Mühlhausener Wehr in Erfüllung. Endlich war man mobil. In einer Hauptübung wurde das Fahrzeug und dessen Einsatzmöglichkeiten einer interessierten Einwohnerschaft vorgeführt. Doch die Freude an diesem Auto hielt nicht allzu lange an. Bereits 1978 stellte es sich heraus, dass es auf Grund seines Alters den verkehrssicherheitstechnischen Anforderungen immer weniger entsprach. 1979 wurde es vom TÜV aus dem Verkehr gezogen. Dadurch wurde eine Neuanschaffung dringend notwendig.

1980: LF 16 TS

Die Gemeinde Mühlhausen bestellte bei der Firma Magirus ein LF 16 TS. Dieses Fahrzeug stellte damals eine Neuentwicklung dar, welche bis zu diesem Zeitpunkt noch nicht in Serie gefertigt wurde. Zur Überbrückung erhielt die Feuerwehr solange ein Leihfahrzeug von der Firma Magirus. Das neue Löschfahrzeug LF 16 TS konnte die Feuerwehr am 22.11.1980 offiziell in Empfang nehmen. Mit einer Besichtigung und einer Hauptübung wurde der Bevölkerung von Mühlhausen das LF 16 TS und die vielfältigen Verwendungsmöglichkeiten vorgestellt. Durch diese Anschaffung ist die Mühlhausener Wehr in der Lage, nunmehr auch Einsätze unter schwerem Atemschutz, heute eine Selbstverständlichkeit, vorzunehmen. Zur Ausrüstung gehörte ebenso ein Notstromaggregat und entsprechende Scheinwerfer, welche bei Bedarf eine Ausleuchtung des Einsatzortes erlauben.

1983: FAHNE

Ein Geschenk in eigener Sache machte sich die Feuerwehr 1983 mit dem Kauf einer eigenen Fahne. Am 8. und 9. Oktober beging sie das Fest der Fahnenweihe: Die Fahne wurde im Rahmen eines Gottesdienstes von Herrn Pfarrer Plappert unter Mitwirkung der beiden Patenwehren aus Gruibingen und Wiesensteig geweiht.



LF 16 TS Leicht



Übergabe des LF 16 TS Leicht am 22.11.1980



Fahnenweihe am 8. und 9. Oktober 1983

1990: KREISFEUERWEHRTAG

Der 41. Kreisfeuerwehrtag 1990, welcher vom Kreisfeuerwehrverband Göppingen der Freiwilligen Feuerwehr Mühlhausen zur Durchführung übertragen wurde, war ebenso ein herausragendes Ereignis.

2008: FEUERWEHRMAGAZIN

Die Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg brachte neben neuem Wohlstand auch technischen Fortschritt mit den damit

verbundenen Gefahren, wie einen stark zunehmenden Straßenverkehr. Dies ließ die Anforderungen für Technische Hilfeleistung immer mehr und anspruchsvoller werden, denen durch zusätzliche Ausrüstung und Ausbildung begegnet wurde. Nachdem dies zunächst mit der Anschaffung von dem LF 16 TS geschah, kam das alte Feuerwehrhaus, was kaum mehr als eine Garage war, an die Reihe, weil es den Anforderungen nur mehr in

sehr eingeschränktem Maße gerecht wurde. Viele Geräte mussten bis dahin in der Gemeinde verteilt gelagert werden. Ein modernes, großzügiges Feuerwehrhaus wurde nötig. Im September 2008 war es soweit. Das Feuerwehrhaus und der unter demselben Dach liegende Bürgersaal wurde für 1,23 Mio € gebaut und mit einem Fest eingeweiht.

Aber die Entwicklung geht weiter. Unsere moderne Gesellschaft ist inzwischen sehr abhängig vom Strom, was zu gravierenden Auswirkungen führt, wenn er flächendeckend und einige Tage fehlt. Dies erfordert eine Nachrüstung des Feuerwehrhauses mit einem großen Notstromaggregat. Zusammen mit der in den nächsten Monaten für die Gemeindeverwaltung eintreffenden Ausrüstung für einen sog. „Notfalltreffpunkt“ hat das Feuerwehrmagazin künftig die Fähigkeit bei einem Strom-Blackout zum „Leuchtturm“ in der stromlos gewordenen Gemeinde zu werden.

2014: ERSATZ DES TSF DURCH DEN MTW

2004 erhielt die Feuerwehr von der Firma Heidelberger – wegen der Auflösung der dortigen Betriebsfeuerwehr – deren Tragkraftspritzenfahrzeug (TSF) auf dem Fahrgestell eines Ford Transit (Baujahr 1972). Dieses Einsatzfahrzeug zur einfachen Brandbekämpfung wurde nach 42-jähriger Dienstzeit 2014 durch einen Mannschaftstransportwagen (MTW) auf Basis von einem Opel Movano ersetzt.

Es wurde schnell zum unverzichtbaren Arbeitstier für die vielen kleineren und größeren Aufgaben einer Feuerwehr.

Im Zusammenhang mit der Eröffnung der ICE-Strecke Wendlingen – Ulm musste der MTW 2022 zu einer Führungsstelle für den Einsatzabschnitt „Filstal“ nachgerüstet werden, um den Anforderungen für die Kommunikation und Lagedarstellung gerecht zu werden.

2014: GRÜNDUNG JUGENDFEUERWEHR

Nachdem 2011 neben der Wehrpflicht auch die damit verbundene Möglichkeit bei der Feuerwehr den Ersatzdienst abzuleisten weggefallen ist, kam es zur Sorge, wie die Feuerwehr weiter zu motivierten Nachwuchskräften kommt. Aufgrund der guten Erfahrungen von Feuerwehren in Nachbarorten, wo zum Teil auch heutige Mühlhäuser Einsatzkräfte „groß“ wurden, hat sich die Feuerwehrführung 2014 entschlossen, eine Jugendfeuerwehr zu gründen.

2018: ERSATZ DES LF 16 TS DURCH DAS LF KATS

Nach 38 Jahren langen, treuen Diensten wurde es nicht nur wegen dem fortgeschrittenen Alter, sondern auch wegen dem besonders bei Bränden sowie bei Verkehrsunfällen wertvollen Löschwassertank 2018 Zeit, das LF 16 TS durch ein neues, ähnlich ausgerüstetes Löschgruppenfahrzeug Katastrophenschutz (LF KatS) zu ersetzen.



Freiwillige Feuerwehr Mühlhausen im Täle 1990
(von l. nach r.) **Hintere Reihe:** Veit Dietmar, Buntz Claus, Hepperle Rolf, Burghardt Uwe, Hartl Siegfried, Farion Bernd, Axmann Ulrich, Veit Paul, Abt Joachim, Staudenmayer Karl, Seibold Anton, Abt Christoph
Vordere Reihe: Buntz Werner, Wallberg Heinz, Bosch Karl-Heinz, Rieker Franz, Azenhofer Holger, Veit Wolfgang, Baumann Konrad, Jakob Rolf, Seibert Erwin, Staudenmayer Hans
Vorne: Bürgermeister Ewald, Kommandant Wahl Werner
Nicht anwesend: Buntz Werner jun., Frasch Karl-Heinz, Schweizer Ulrich, Stehle Franz, Straub Willi, Walter Albert, Walter Hans-Dieter

2019 – 2022:

TUNNELARBEITSDIENSTE

Mit dem Bau der Schnellbahntrasse Wendlingen – Ulm der Deutschen Bahn kam neben der Autobahn A8 eine weitere europaweit bedeutsame Infrastruktur in die Gemeinde Mühlhausen, und mit ihr neue Herausforderungen für die Feuerwehr. Während der Rohbauphase hat vor allem die Rettungswehr des Bauunternehmens für Sicherheit in den Tunnelröhren erfolgreich Sorge getragen. Mit Beginn der Ausbauphase wurde vor allem wegen dem unvermeidlichen, häufigen Wechsel der Bauarbeiter eine Übernahme vom Brandschutz durch die örtlichen Feuerwehren nötig, aber auch möglich.

Im November 2019 wurde klar, dass die Sicherstellung von einem zuverlässigen Brandschutz in den Tunneln wegen dem zeitgleich durchzuführenden Bau der Filstalbrücke und damit verbunden fehlenden Zugänglichkeit über die Portale im Filstal, nur mit Behinderungen für die Ausbauarbeiten im Tunnel möglich ist. Dies erforderte zur Lösung ungewöhnliche Maßnahmen, die nach Abstimmung vom Kreisbrandmeister mit den Kommandanten und Bürgermeistern der Gemeinden Mühlhausen, Hohenstadt und Gruibingen im November 2019 dem Ausbauunternehmen (ABSA) bzw. Deutschen Bahn vorgeschlagen wurden. Der Plan sah vor, alte aber einsatzbereite Feuerwehrfahrzeuge mit einer tunnelspezifischen Ausrüstung in den vier Tunnelportalen im

Filstal zu stationieren. Dies wurde angenommen und kurzfristig umgesetzt. Dafür wurden die in Mühlhausen und Hohenstadt noch verfügbaren LF 16 TS bzw. LF 8 verwendet, sowie zusätzlich durch die Gemeinde Mühlhausen ein altes LF 8 von Wäschenbeuren und durch die Gemeinde Gruibingen ein TSF (später ein LF 16) von der Stadt Göppingen erworben. Die Feuerwehren von den drei Gemeinden und der später hinzugestoßenen Feuerwehr Wiesensteig, haben über fast 3 Jahre hinweg im wöchentlichen Wechsel die Einsatzbereitschaft der Fahrzeuge trotz den ungewöhnlich materialbelastenden Verhältnissen in den Tunneln (nass bzw. staubig und trocken) sichergestellt.

Dabei hat sich schnell eine bemerkenswerte gute und erfolgreiche Zusammenarbeit der beteiligten Feuerwehren und dem Ausbauunternehmen ARGE Bahntechnik Schwäbische Alb (ABSA) unter der umsichtigen Bauleitung und ihrer Mannschaft ergeben. Die Arbeitsdienste dienten nicht nur der Sicherung der Einsatzbereitschaft, nebenbei wurde ein Großteil der Feuerwehrleute mit dem respektvollsten Bauwerk vertraut gemacht.



LF 16 Gruibingen und LF 8 Mühlhausen überqueren die Filstalbrücke zum Abschluss des Tunneldienstes



LF 16 TS Mühlhausen und LF 8 Hohenstadt während der Testphase am Portal Todtsburg



LF 16 TS Mühlhausen am Portal Buch



LF 8 Hohenstadt im Portal Todtsburg



Tunnelzufahrt Portal Todtsburg



Führungsstelle des „Einsatzabschnitts Filstal“ beim MTW von Mühlhausen



LF KatS von Mühlhausen im Steinbühl tunnel bei einem Test der Wasserversorgung

2022: TUNNELÜBUNGEN

In Sachen Einsatz in den Eisenbahntunneln hat jedem Feuerwehrangehörigen der Feuerwehren im Oberen Filstal ein eigentlich kleiner Fahrzeugbrand im Steinbühl tunnel, der immerhin zur Sperrung der A8 geführt hat, klar aufgezeigt, dass für Einsätze in Tunneln die Ausrüstung aber vor allem die Organisation angepasst werden muss. Die Wege in unseren Eisenbahntunneln sind einfach deutlich länger wie bei einem Wohnhaus. Die Portale Aichelberg und Hohenstadt sind zum Beispiel etwa 15 km auseinander. Nach vielen vorbereitenden Besprechungen zum Einsatzkonzept in den neuen Eisenbahntunneln, wurde es im Frühjahr 2022 langsam ernst.

Als erstes wurden einzelne Führungskräfte in die Schweiz zur Ausbildung bei dem Interkantonalen Feuerwehr-Ausbildungszentrum in Balstal gesandt, um die spezielle Vorgehensweise in Tunneln zu erlernen und später als Multiplikatoren an die Kameraden weiterzugeben. Es folgten vom Kreisbrandmeister durchgeführte Planspiele sowie Funk- und Führungsübungen. Zwei Mühlhausener Kameraden hatten zusätzlich die Gelegenheit, bei der Fachgruppe Führung & Kommunikation vom THW Kirchheim an zwei ganztägigen Übungen teilzunehmen und solide Fertigkeiten zur Führungsunterstützung zu erlernen. Lohn der Mühe war die erfolgreiche Tunnelübung im Oktober 2022, bei der mehrere hundert Einsatzkräfte von Feuerwehr, Rettungsdienste und THW aus

drei verschiedenen Landkreisen über viele Kilometer verteilt koordiniert zusammenarbeiteten.

2023: GW-L BAHN

Der Eisenbahntunnel brachte u. a. der Feuerwehr Mühlhausen Anfang 2023 neue Ausrüstung und einen Gerätewagen-Logistik Bahn. Dieses Fahrzeug enthält die speziell für Tunnелеinsätze nötige Ausrüstung, mit der sich die Feuerwehrangehörigen von Mühlhausen, aber auch die hinzukommenden Nachbarfeuerwehren zum Einsatz ausrüsten können.



Einsatzstelle bei Tunnelübung



Üben Vorgehensweise von Stoßtrupp „Brandbekämpfung“ in Straßentunnel



Rollcontainer mit Ausrüstung für Tunnелеinsätze

Von größeren Katastrophen blieb die Gemeinde in der Nachkriegszeit weitgehend verschont. Die Feuerwehr wurde unter anderem zu den nachfolgend aufgeführten Einsätzen gerufen:

24.7.1949 Brand bei Katharina Zimmermann Haus Nr. 4	1.7.1987 Hochwasser; dabei auch Leistung von Überlandhilfe in Göppingen-Holzheim
17.3.1956 Waldbrand Sommerhalde	2013 Hochwasser
8.3.1965 Brand Stiefabrik Popp Schönbachweg Nr. 87/1	2.6.2017 Pkw-Brand im Steinbühl tunnel
27.3.1967 Flächenbrand Sommerhalde	11.6.2018 Hochwasser
6. – 9.6.1971 Hochwasser	2.10.2018 Lkw-Unfall an der A8 bei Kohlhaustraße
13.10.1979 Heustockbrand Hans Rieker auf den Eselhöfen	21.5.2019 Hochwasser
1. – 10.8.1981 Öleinsatz an der Fils	8.5.2023 Verkehrsunfall von einem mit Heizöl beladenen Lkw auf der L1200

Dazwischen lagen noch eine größere Anzahl von Einsätzen geringeren Ausmaßes sowie technische Hilfeleistungen, die in jüngerer Zeit immer mehr in den Vordergrund rückten.

AKTUELLES

FEUERWEHR

HEUTE

AUSRÜSTUNG

JUGEND

FEUERWEHR HEUTE

EINSATZABTEILUNG

Heute besteht die Feuerwehr Mühlhausen aus 31 aktiven Mitgliedern, darunter sind:

- 31 Truppmänner
- 25 Sprechfunker
- 20 Atemschutzträger
- 15 Maschinisten
- 22 Truppführer
- 9 Gruppenführer
- 3 Zugführer



(von l. nach r.)

Hintere Reihe: Christoph Abt, Heiko Pulvermüller, Jakob Scheifl, Benjamin Lindner, Matthias Hildebrand, Volker Rohr, Daniel Nille, Simon Pulvermüller, Uwe Zondler, Kai Mader

Vordere Reihe: Markus Herrlinger, Uwe Burghardt, Konrad Baumann, Bernd Strähle, Matthias Strähle, Alexander Strähle, Herbert Rey, Steven Farion, Jochen Rösch, Nathalie Müller, Alena Baumann, Florian Seerig, Bernd Schaefer, Michael Sälzle

Nicht anwesend: Ulrich Axmann, Bernd Farion, Sebastian Göser, Said Güvenc, Rolf Jakob, Christian Kielmann, Ralf Kröll, Tilo Schulze, Maik Ulmer



(von l. nach r.)
 Alexander Strähle (Jugendgruppenleiter), Michael Sälzle (Jugendgruppenleiter), Simon Pulvermüller (Jugendwart und Jugendgruppenleiter), Moritz Landrock, Florian Zondler, Leon Sälzle, Emily Katzer, Adrian Mader, Magdalena Reußmann, Johannes Reußmann, Lucija Pavosevic, Nick Herrlinger, Laura Schoppen, Bernd Schaefer (Bürgermeister)
Nicht anwesend: Efe Telci

Zur Jugendfeuerwehr gehören derzeit 11 Mädchen und Jungen. Mitmachen kann jeder zwischen 9 und 18 Jahren.

Der Jugendwart und sein Team an Jugendgruppenleitern bereiten die Jugendlichen mit Spiel und Spaß auf die spätere Arbeit bei der Freiwilligen Feuerwehr vor. In den Treffen (14-tägig, dienstags: 18:30 bis ca. 20:30 Uhr) werden der feuerwehrtechnischen Umgang mit Geräten, die

interessante Fahrzeuglehre, Lösch- und Bergungsarbeiten anhand des neuen LF KatS und diverse Mannschaftsspiele angeboten. Außerhalb der Übungszeiten dürfen das jährliche Sommerzeltlager an der Hütte der Wanderfreunde in Mühlhausen im Täle, spannende Ausflüge, Teilnahme an den Kuckucksspielen, Christbaum sammeln, zwölf Stunden Übung, ein gemeinsamer Weihnachtsabschluss und vieles andere mehr, nicht fehlen.



(von l. nach r.)
 Karl Staudenmayer, Paul Veit, Wolfgang Veit (Altersabteilungsführer), Werner Buntz, Karl-Heinz Bosch, Heinz Wallberg, Bernd Schaefer (Bürgermeister)

Im Jahre 1995 wurde der Freiwilligen Feuerwehr Mühlhausen die Altersabteilung angegliedert, die aus langjährigen Feuerwehrkameraden gebildet wird, die mindestens 55 Jahre alt sind, oder über 25 Jahre ihren Dienst in der Feuerwehr gemacht haben. Zurzeit besteht der Alterszug aus 6 Kameraden.

Die Altersabteilungsführer in dieser Zeit waren bzw. sind:

- **Veit, Paul von 1995 bis 1997**
- **Wahl, Werner † von 1997 bis 2017**
- **Veit, Wolfgang seit 2017**

Die Aktivitäten der Altersabteilung stellen sich insbesondere wie folgt dar:

- Abhalten von Übungsabenden
- Pflege der alten, aus dem Jahre 1862 stammenden Spritze
- Teilnahme an Spritzenwettbewerben der historischen Spritzen
- Teilnahme an diversen Oldtimertreffen in näherer und weiterer Umgebung
- Ausflüge in die Umgebung
- Teilnahme an den Übungen der Einsatzabteilung
- Unterstützung der Einsatzabteilung bei Großschadenslagen



(von l. nach r.)
 Uwe Zondler (Schriftführer), Alexander Strähle (Beisitzer), Simon Pulvermüller (Jugendwart), Bernd Strähle (Kassier), Steven Farion (Beisitzer), Jakob Scheifl (Gerätewart), Wolfgang Veit (Altersabteilungsführer), Bernd Schaefer (Bürgermeister), Markus Herrlinger (Kommandant), Michael Sälzle (Stellvertretender Kommandant)

Aufgaben:
 Die Aufgabe des Feuerwehrausschusses ist, den Feuerwehrkommandanten zu beraten und unterstützen. Intern wird er darum auch als „Führungsstab“ bezeichnet.

Die Feuerwehrkommandanten werden von den Feuerwehrangehörigen für 5 Jahre gewählt.

Die Hauptaufgabe der Feuerwehrkommandanten ist, für die Leistungsfähigkeit der Gemeindefeuerwehr zu sorgen. Sie haben insbesondere

- eine Alarm- und Ausrückeordnung für Einsätze aufzustellen und fortzuschreiben
- auf die ordnungsgemäße feuerwehrtechnische Ausstattung hinzuwirken
- für die Aus- und Fortbildung der Angehörigen der Gemeindefeuerwehr zu sorgen
- für die Instandhaltung der Feuerwehrausrüstungen und -einrichtungen zu sorgen
- die Einsätze im Gemeindegebiet zu leiten

Der Feuerwehrkommandant hat den Bürgermeister und den Gemeinderat in allen feuerwehrtechnischen Angelegenheiten zu beraten. Er soll zu den Beratungen der Gemeindeorgane über Angelegenheiten der Feuerwehr mit beratender Stimme zugezogen werden.

Die Feuerwehr wurde seit 1945 von folgenden Kommandanten geleitet:

- Nille, Berthold
- Veit, Paul
- Jakob, Eugen
- Hanold, Josef
- Seibold, Paul
- Scheffthaler, Erich
- Rieker, Alois
- Wahl, Werner
- Axmann, Ulrich
- Farion, Steven
- Herrlinger, Markus

AKTUELLE KOMMANDANTEN



Kommandant Markus Herrlinger



Stellvertretender Kommandant Michael Sälzle

FEUERWEHRHAUS

Funkrufname: Florian Mühlhausen 100

Baujahr: 2008

Dies enthält:

- eine Fahrzeughalle für 3 Fahrzeuge
- ein Palettenregal mit größeren zusätzlichen Geräte für größere und längere Einsätze, sowie Verbrauchstoffen wie Kraftstoff und Ölbindemittel
- einen Lagerraum für Kleidung und kleinere Ausrüstungsgegenstände
- eine Werkstatt für Prüfungen, Wartungen und kleinere Reparaturen
- Umkleieräume und Sanitäreinrichtungen für Einsatzkräfte
- Führungs- und Verwaltungsräume wie den Funkraum und das Kommandantenzimmer



Feuerwehrhaus

LÖSCHGRUPPENFAHRZEUG

Typ: LF KatS

Funkrufname: Florian Mühlhausen 45

Hersteller: MAN / Magirus

Baujahr: 2018

Besatzung: 1/8

Löschwassertank: 1600 l

Pumpe: 2000 l/min bei 10 bar

Das LF KatS hat diese Hauptaufgaben:

- Brandbekämpfung im größeren Umfang
- technische Hilfeleistung im einfachen Umfang
- Löschwasserförderung über lange Wegstrecke
- Katastrophenschutz



Löschgruppenfahrzeug LF KatS

Das Löschgruppenfahrzeug ist das Rückgrat jeder Feuerwehr und rückt als sogenanntes Ersteinsatzfahrzeug als erstes aus. Ein ähnlich ausgerüstetes LF 10 ist mit seiner wesentlichen Ausrüstung (9 Personen Besatzung, 1000 l Löschwassertank, 4 Atemschutzgeräte, 1 Steckleiter) die Mindestausstattung der Feuerwehr jeder selbstständigen Gemeinde. Das jetzige LF KatS ist wie das alte LF 16 TS zusätzlich besonders für Löschwasserförderung und Katastrophenschutz ausgerüstet.



Mannschaftstransportfahrzeug (MTW)

MANNSCHAFTSTRANSPORTFAHRZEUG (MTW)

Typ: MTW

Funkrufname: Florian Mühlhausen 19

Hersteller: Opel / Compoint

Baujahr: 2014

Aufgaben:

- Transport von bis zu 9 Personen zu Einsätzen, Übungen und Ausbildungen
- Transport von Geräten bis zur Größe einer Europalette.
- seit 2022: Führungsstelle (Funken, Lagedarstellung) im einfachen Umfang für einen Zugführer bis zum Einsatzleiter



Gerätewagen

GERÄTEWAGEN LOGISTIK BAHN (GW-L BAHN)

Funkrufname: Florian Mühlhausen 74
 Hersteller: MAN / Freytag
 Baujahr: 2023

Aufgaben:

- Transport von Rollcontainern mit besonderen Geräten für Einsätze im Eisenbahntunnel
- Transport von Paletten mit Geräten und Verbrauchstoffen

Dieses Fahrzeug und 6 weitere Fahrzeuge wurden von der Deutschen Bahn für Feuerwehren entlang der ICE-Strecke Wendlingen – Ulm beschafft und enthält die speziell für Tunnelleinsätze nötige Ausrüstung mit der sich die Feuerwehrangehörigen von Mühlhausen, aber auch die hinzukommenden Nachbarfeuerwehren zum Einsatz ausrüsten.

STAPLER

Hersteller: Komatsu
 Hubkraft: 1,5 to

Aufgaben:

- Ein- und Auslagerung des Palettenregals in der Fahrzeughalle
- Materialumschlag im Gemeindegebiet bei Katastrophen (Hochwasser)
- logistische Unterstützung von örtlichen Vereinen bei Festen



Stapler



Kuckucksspiele

KUCKUCKSFEST

Das Mühlhausener Dorffest wurde im Jahr 1976 vom Obst- und Gartenbauverein ins Leben gerufen. Das Besondere am Kuckucksfest ist, dass die verschiedenen Vereine und Vereinigungen sich mit sportlichen, jedoch nicht allzu ernsten Spielen, um den Kuckuckswanderpokal, gestiftet von der Gemeinde Mühlhausen, streiten. Ein Teil des Erlöses, so die damalige Satzung, sollte zur Unterstützung von in Not geratenen Mühlhausener Bürger verwendet werden.

Besonders erwähnenswert ist, dass der Jugendclub unserer Partnergemeinde Geierswalde den Kuckuckswanderpokal als bisher einziger Teilnehmer dreimal in Folge gewinnen konnte und somit der Pokal seine feste Heimstatt in Sachsen fand.

SCHÜLERFERIENPROGRAMM

Seit 1983 veranstaltet die Freiwillige Feuerwehr Mühlhausen im Rahmen des Schülerferienprogramms einen „Besuch bei der Feuerwehr“.

Jedes Jahr in der Ferienzeit besteht für die Kinder die Möglichkeit die Feuerwehr hautnah zu erleben. Den Kindern werden Fahrzeuge und Ausrüstung gezeigt und ihre Bestimmung erklärt. Bei lustigen und vor allem nassen Spielen können sie ihre Geschicklichkeit unter Beweis stellen. Natürlich darf dabei auch eine Fahrt im Feuerwehrauto nicht fehlen. Für das leibliche Wohl der Kinder wird von der Feuerwehr ebenfalls bestens gesorgt.

PARTNERSCHAFT MIT GEIERSWALDE

Die Gemeinde Mühlhausen pflegt seit 1991 mit der Gemeinde Geierswalde in Sachsen eine lebendige Partnerschaft. Aus der Verbindung der beiden Gemeinden erwuchs fast zwangsläufig eine Freundschaft zwischen den Feuerwehren aus Geierswalde und Mühlhausen.

Eine besondere Freude bereitete uns unsere Partnerwehr am 1. Mai 2003. Sie überbrachten einen Trabant 601 Kombi, Baujahr 1985 als Geschenk.



Gruppenbild Feuerwehr Geierswalde



Trabbi



Feuerwehr Zaisersweiher

FREUNDSCHAFT ZUR FEUERWEHR ZAISERSWEIHER

Bei einem Lehrgang an der Landesfeuerwehrschule in Bruchsal begann eine bis heute andauernde Freundschaft. Im Jahr 1982 lernten sich Wehrmänner aus Mühlhausen und Zaisersweiher, einer Teilgemeinde von Maulbronn, bei der Ausbildung zum Atemschutzgeräteträger kennen. Die Unternehmungen und Treffen finden dabei nicht nur auf Feuerweherebene statt, sondern auch privat wird der Kontakt zwischen den Angehörigen der beiden Wehren intensiv gepflegt.



Fahnenabordnungen

FAHNENABORDNUNGEN

An Fronleichnam begleitet eine Fahnenabordnung der Feuerwehr die feierliche Prozession der Katholischen Kirchengemeinde durch den Ort zu den verschiedenen Altären. Des Weiteren übernimmt die Feuerwehr die Absperrung der Straßen.

Am Volkstrauertag umrahmt eine Fahnenabordnung der Feuerwehr die Kranzniederlegung des Bürgermeisters am Ehrenmal für die gefallenen und vermissten Soldaten der beiden Weltkriege aus der Gemeinde.

SANKT-MARTINSUMZUG

Der vom Kindergarten und von der Grundschule veranstaltete Laternenumzug wird alljährlich von der Feuerwehr durch das zeitweise Sperren von Straßen abgesichert.

FASNETSUMZÜGE

Bei den alljährlichen Fasnetsumzügen in Gosbach, Mühlhausen und Wiesensteig sorgt die Feuerwehr Mühlhausen für geordnetes Parken der Teilnehmer und eine gesicherte Zugstrecke.



Fasnetsumzug

MAIBAUM

Jedes Jahr, am 30. April, wird auch in Mühlhausen, wie es Tradition ist, ein Maibaum mit einer kleinen Feier aufgestellt. Der Baum, geschmückt mit Kranz und Girlanden, welche vom Obst- und Gartenbauverein gefertigt werden, wird unter Federführung der Feuerwehr beim Rathaus aufgestellt. Die musikalische Umrahmung hierzu wird von der Musikgruppe Mühlhausen mit stimmungsvollen Liedern übernommen.

FRÜHSCHOPPEN

Zur guten Tradition ist der Frühschoppen bei der Feuerwehr am Magazin geworden. Einmal im Jahr, im Juli, veranstaltet die Feuerwehr einen Frühschoppen. Bei Speis und Trank treffen sich die Bevölkerung und befreundete Feuerwehren, um in gemütlicher Runde zusammensitzen, sich zu unterhalten und miteinander einige schöne Stunden zu verbringen.



Maibaum

175 JAHRE FEUERWEHR

JUBILÄUM

PROGRAMM



SAMSTAG 08.07.23

- 14:00 Uhr Fassanstich zum 175-jährigen Jubiläum der Feuerwehr
- 15:00 Uhr Kuckucksspiele um den Wanderpokal
- 18:00 Uhr Kuckucksparty mit dem Lindach Quartett aus Neidlingen



SONNTAG 09.07.23

- 8:00 Uhr Delegiertenversammlung des Kreisfeuerwehrverbands
- 10:30 Uhr Kreisfeuerwehrtag mit den Fanfaren- und Spielmannszügen der Feuerwehren
- 13:00 Uhr Fire-Olympics der Feuerwehren
- 14:30 Uhr Festakt 175 Jahre der Feuerwehr Mühlhausen im Täle



VIELEN DANK FÜR DIE GLÜCKWÜNSCHE ZU UNSEREM JUBILÄUM.
DURCH VIELE HELFENDE HÄNDE KONNTEN WIR DIES REALISIEREN.
DANKE AN ALLE BETEILIGTEN.



